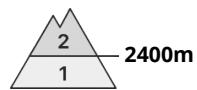


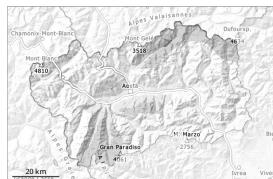
1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



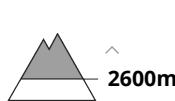
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 14.12.2025 →



Altschnee



Triebsschnee



In diesen Gebieten sind die Gefahrenstellen selten und die Gefahr tiefer.

Die neueren Triebsschneeeansammlungen der letzten Wochen liegen besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2400 m auf schwachen Schichten. Die Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden. Sie sind meist klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar, v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten an extrem steilen Hängen.

Zudem sind im Tagesverlauf an Süd-, Südost- und Südwesthängen sehr vereinzelt kleine feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem aus extrem steilen noch nicht entladenen Einzugsgebieten in mittleren und hohen Lagen.

Schneedecke

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer lockeren Oberfläche.

Sonne und Wärme führten an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen begünstigen besonders an sehr steilen Sonnenhängen eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

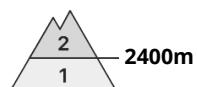
In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Mit der markanten Erwärmung und Regen bis auf etwa 2300 m bildete sich am Wochenende eine Oberflächenkruste. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Tendenz

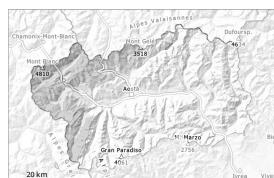
Bis Montag ist es mild. Die Verhältnisse sind mehrheitlich günstig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 14.12.2025 →



Einzelne Gefahrenstellen liegen oberhalb von rund 2400 m.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Wochen liegen besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2400 m auf schwachen Schichten. Skifahrer können nur noch vereinzelt Lawinen auslösen, meist mit großer Belastung, v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten an sehr steilen Hängen. Die Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Zudem sind im Tagesverlauf vor allem an Süd-, Südost- und Südwesthängen weiterhin einzelne meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem aus extrem steilen noch nicht entladenen Einzugsgebieten in mittleren und hohen Lagen.

Schneedecke

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer lockeren Oberfläche.

Sonne und Wärme führten an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen begünstigen besonders an sehr steilen Sonnenhängen eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

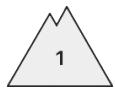
In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Mit starken Temperaturschwankungen und Regen bis auf etwa 2300 m bildete sich eine Oberflächenkruste. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Tendenz

Bis Montag ist es mild. Die Verhältnisse sind mehrheitlich günstig.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 14.12.2025

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen in hohen Lagen sowie an extrem steilen Hängen. Dort sind die Lawinen klein und vereinzelt von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

